

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Offizielles Organ des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-
Vereine (V. D. E. V.) E. V. — Sitz: Frankfurt (Main).

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

Laufkäfer - Studien III.

(I. und II. erschienen unter anderer Bezeichnung in diesem Anzeiger.)

Von Max Liebke, Hamburg.

(Fortsetzung.)

Meladroma Motsch. (Chaudoir).

Motschulsky. Etudes entomol. 1855, p. 54.

Chaudoir, Revue et Magaz. de Zool. (2) XXIII. 1872, p. 172.

— Bull. soc. imp. nat. Moskau 1877. I, p. 247.

Peringuey. Trans. South African phil. soc. Vol. VII, part 2, 1896, p. 167.

Meladroma informicollis nov. spec. m.

Vollständig schwarz, glänzend, nur die Tastenspitzen sind gelbrot und die Spitzenhälfte der Fühler geht allmählich in ein mattes Dunkelbraun über.

Der Kopf ist so lang wie breit, die Augen vorgequollen, doch nicht ganz so stark wie bei *umbraculatus* F.; das Labrum ist etwas kürzer als breit, nach vorn spitz dreieckig vorgezogen, die Spitze gut abgerundet, die Seiten eben unterhalb der Spitze leicht, aber deutlich ausgeschweift, flach gewölbt, ohne deutliche Vertiefungen, der größte Teil glatt, unpunktirt, nur an dem Vorderande zwischen den üblichen 6 Borstenpunkten liegen ein paar zerstreute kleine Borstenpunkte; der Vorderrand des Kopfschildes ist in der Mitte leicht bogenförmig ausgeschweift; Stirn jederseits mit einer kräftigen Grube, diese ist nicht nach hinten verlängert, sondern endigt noch vor den Augenvorderrändern, der Scheitel ist gewölbt, der ganze Kopfschild mit Ausnahme der Basalpartie ist zerstreut grob punktiert, die Mitte des Scheitels fast glatt, wo die dicken Punkte dichter beisammen stehen, fließen sie ineinander; die Fühler sind kurz und dick, wie bei *lugubris* Schaum.

Der Halsschild ist quer, schwach herzförmig, etwas breiter als der Kopf, etwa ein Drittel breiter als lang, kräftig gewölbt; der Vorderrand ist kaum ausgeschweift, die Vorderwinkel breit abgerundet, die Seiten sodann — größte Breite — eine kurze Strecke parallel, um sich darauf in leichtem Bogen zur Basis zu verengen, kurz vor derselben sind sie stark eingeschnürt, sodaß die Hinterwinkel seitlich etwas vorspringen, doch sind die letzteren an ihrer Spitze gut abgerundet; der Basalrand ist in der Mitte leicht ausgerandet; die Punktierung ist viel weitläufiger und gröber als bei *lugubris*, doch feiner als bei *umbraculatus*; die Mittelfurche ist nur eine kurze Strecke als fein eingeschnittene Linie sichtbar, sie wird jederseits durch einen breiten, groben Längseindruck begleitet; hinter dem Vorderrand liegt eine gewinkelte breite Querfurche, welche in der Mitte grubenartig vertieft ist; die Seitenrandkante ist sehr fein aufgebogen.

Das Schildchen ist dreieckig, länger als breit.

Die Flgd. sind parallel, kurz, etwa ein Drittel länger als der Vorderkörper, mit breiten Schultern, die Schulterwinkel kurz abgerundet, die Seiten sind hinter der Mitte nur äußerst wenig verbreitert, die Spitze schräg, leicht bogig abgestutzt; die Oberseite ist leicht gewölbt, die Scheibe fast flach; die feinen Punktstreifen sind jederseits von einer erhabenen Längslinie begleitet, die Zwischenräume sind hochgewölbt, alle gleichmäßig hoch, oben glatt und glänzend, an jeder Seite mit einer Punktreihe, bei Sicht von oben sieht man kaum etwas von diesen Punkten infolge der starken Wölbung der Zwischenräume; der dritte Zwischenraum trägt nahe der Spitze einen großen Borstenpunkt.

Die Unterseite samt den Beinen ist zum größten Teile zerstreut punktiert, glatt sind nur die hinteren Seiten der Vorderbrust und die schmale Mitte des Hinterleibes; die Punkte des Hinterleibes sind viel feiner als diejenigen der Brust; das letzte Sternit zeigt am Hinterrande einen feinen, an beiden Seiten von einer flachen muldenförmigen Vertiefung begrenzten Längskiel; das vorletzte Tergit zeigt in der Mitte des Hinterrandes einen spitzigen Buckel, wie er auch bei *umbraculatus* und *lugubris* in beiden Geschlechtern vorhanden ist.

Dem einzigen Stück (♂) fehlt leider die rechte Flügeldecke, sonst ist es tadellos; die halb freiliegenden Hautflügel sind kräftig entwickelt.

Aus Joko, Kamerun. In meiner Sammlung.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Liebke Max

Artikel/Article: [Laufkäfer-Studien III. 105-106](#)